



Die Gedenkstätte auf dem Wanderparkplatz an der Klamer Brücke. Nach dem Diebstahl des Metall-Kunstwerks erinnert dort im Moment eine Plexiglastafel an die Zwangsarbeiter des Lagers Hunswinkel. In Zukunft soll dort eine eiserne Lore stehen. • Foto: Schmidt

# Hunswinkel: Lore als Lösung

## Schienenwagen als Ersatz für das zerstörte Mahnmal an der Klamer Brücke

Von Sebastian Schmidt

**LÜDENSCHIED** • Eine eiserne Lore soll künftig am Mahnmal auf dem Wanderparkplatz an der Klamer Brücke aufgestellt werden, teilte der Gedenkzellen-Verein Lüdenschied mit.

Ein Blick zurück: Dem Diebstahl folgte eine gewisse Ratlosigkeit. Eineinhalb Jahre ist es jetzt her, als vermutlich Metalldiebe das Mahnmal an der Klamer Brücke in einer Nacht- und Nebelaktion absägten und fortschafften (wir berichteten mehrfach). Das einst vom Lüdenschieder Künstler Heinz Richter ent-

worfene Werk erinnerte bekanntlich an das Schicksal jener Menschen, die während der Nazi-Diktatur im Arbeitslager Hunswinkel schufteten mussten. Viele kamen damals um, andere blieben für ihr Leben gezeichnet.

Angesichts der politisch-historischen Bedeutung des Mahnmals war nach dem Diebstahl schnell klar: Geeigneter Ersatz muss her, allerdings ohne allzu wertvolle Metallteile. Metalldiebe sollen nicht erneut angelockt werden.

Was folgte, waren Gesprächen zwischen der Stadt Lüdenschied, dem Lüdenschieder

Gedenkzellen-Verein und der Bergstädter Friedensgruppe. Alle drei Parteien sind Fürsprecher des Mahnmals. Als provisorische Lösung ließ die Stadtverwaltung zunächst eine Plexiglastafel an der Klamer Brücke aufstellen. Mehrere Bürger wurden unterdessen selbst tätig und schmückten den Ort des zerstörten Mahnmals bis heute regelmäßig mit Gestecken. Auf der Suche nach einer dauerhaften Lösung kam dann von engagierten Bürgern der Vorschlag, eine eiserne Lore an der Klamer Brücke zu positionieren. Warum eine Lore? Weil solche Schienenwagen

auch bei der Schufferei im Arbeitslager Hunswinkel im Einsatz waren.

Nach längerer interner Diskussion können sich inzwischen wohl alle Seiten mit der Lore als Dauer-Lösung anfreunden. Das teilte Matthias Wagner vom Gedenkzellen-Verein im Gespräch mit den Lüdenschieder Nachrichten mit.

Beschaffung und Installation des Wagens werden aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Vielleicht im Herbst könnte die Lore dann auf dem Wanderparkplatz an der Klamer Brücke stehen.